

1 Kurzbeschreibung

Auch die emotionalen Befindlichkeiten und die mentalen Stimmungen sollen beim Einstieg in ein *Le^hrarrangement* thematisiert werden können.

Man setzt diese Methode am zielgenauesten am Beginn einer langen Lernsequenz wie einem Schuljahr, einem Studiensemester oder einem Lehrgang ein.

1. Die Lerner*innen erhalten den Auftrag, in sich zu gehen und ein zutreffendes Adjektiv für ihre momentane Befindlichkeit in Bezug auf die bevorstehende gemeinsame Zeit des Lernens zu finden. Es darf mit der/dem Sitznachbar*in dabei nicht gesprochen werden (selbstständig Nachdenken).

2. Jetzt soll je ein/e Lernende*r in beliebiger Reihenfolge ohne zu sprechen nach vorne zur Tafel gehen und ihr/sein Adjektiv für alle gut leserlich aufschreiben. Es wird schon am Beginn von der/dem Lernbegleiter*in darauf hingewiesen, dass je früher man nach vorne geht die Wahrscheinlichkeit größer ist, dass einem niemand das eigene Adjektiv „wepschnappt“. Auch jetzt darf noch niemand ihre/seine Kommentare abgeben. Alle Lerner*innen kommen dran (untereinander Austauschen).

3. Erst jetzt hebt die/der Lernbegleiter*in die „Redesperre“ auf und die Lerner*innen dürfen miteinander „schwätzen“. Dann erhalten einzelne Lerner*innen die freiwillige Möglichkeit, ihr Adjektiv zu kommentieren bzw. die/der Lernbegleiter*in hinterfragt einzelne Adjektive wie „verwirrend“ oder „stressig“ (gemeinsam Vorstellen). Dann sind die Lerner*innen innerlich frei für neue Erfahrungen und Lerninhalte.



2 Praxiserfahrungen

Die Lerner*innen sind oft überrascht, dass sie die Gelegenheit bekommen, etwas Persönliches beim Einstieg einbringen zu dürfen. Das wirkt motivierend und sorgt für ein Klima der Sicherheit in der Lerngruppe.

3 Info + Material

Keine Quellen bekannt.